

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Gute Wählergruppe Köln im Rat der Stadt Köln

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Martin Börschel

An die Vorsitzende des Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 10.07.2017

AN/1048/2017

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Finanzausschuss	10.07.2017

TOP 12.20, Planungsbeschluss zur Sanierung des Römisch-Germanischen Museums (Vorl.-Nr. 1767/2017)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antrag stellenden Fraktionen bitten Sie, folgenden Änderungsantrag zu TOP 12.20 bzw. zur Beschlussvorlage der Verwaltung Nr. 1767/2017, Planungsbeschluss zur Sanierung des Römisch-Germanischen Museums, in die Tagesordnung des Finanzausschusses am 10. Juli 2017 aufzunehmen:

Beschluss:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird um folgende Punkte erweitert:

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Betrieb des Römisch-Germanischen Museums am Standort für die Dauer der Planungsphase - ohne signifikant großen finanziellen Aufwand für Baumaßnahmen - sicherzustellen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung und die Ausführung der Sanierung des Römisch-Germanischen Museums an einen Totalunternehmer zu vergeben.
5. Die zeitliche Abwicklung des Projektes, insbesondere die Planungsphase, soll deutlich verkürzt werden.

Begründung:

Das vorgestellte Sanierungskonzept sieht eine vierjährige Planungsphase vor. Erst danach wird mit der Sanierung begonnen, eventuell sogar später, falls es zu Verzögerungen im Planungsprozess kommen sollte. Allerdings wird der reguläre Museumsbetrieb schon Ende

2017 eingestellt werden, weil die Betriebsgenehmigung dann ausläuft. Dies würde zu einem mindestens vierjährigen Leerstand des Museumsgebäudes führen.

Der Roncalliplatz befindet sich aufgrund der zeitlich deutlich verzögerten Sanierung des Dom-Hotels und dem Leerstand im Kuriengebäude zusehends in einem problematischen Zustand. Diese Situation würde durch eine komplette Schließung des Römisch-Germanischen Museums noch verschärft. Eine solche für die öffentliche Wirkung des Platzes negative Entwicklung soll möglichst vermieden werden.

Die Verwaltung soll deshalb Lösungen vorschlagen, wie das Gebäude des Römisch Germanischen Museums zumindest zum Teil als Ausstellungsort öffentlich zugänglich sein soll. Dafür soll ein konstruktiver Dialog aller genehmigungsrelevanten Dienststellen organisiert werden.

Eine Situation, dass ein Konzept zur Sanierung des RGM aufgestellt und durchgeführt wird, dass suboptimale Voraussetzungen für den Betrieb, die Bediensteten des Museums und die Museumsbesucher sowie das unmittelbare städtebauliche Umfeld beinhaltet, muss dringend vermieden werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jörg Frank
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Ulrich Breite
FDP-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Thor-Geir Zimmermann
Geschäftsführer Gute Wählergruppe Köln